

LESETIP

StadtBibliothek
StadtBibliothekDie Geschichte
von Blue

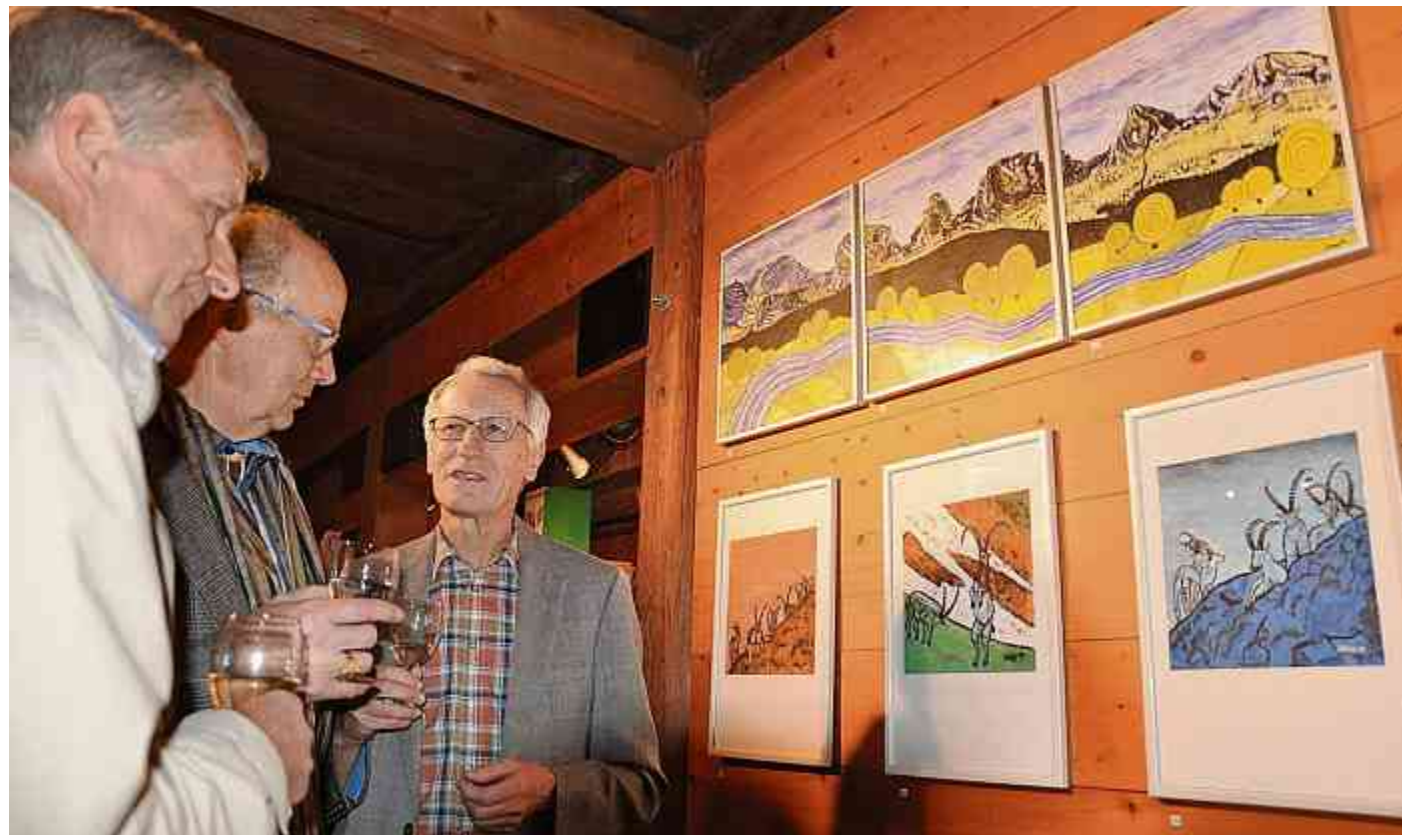
Blue ist ein dreizehnjähriges Mädchen, das seit dem gewaltsamen Tod seines Vaters vor fünf Jahren nicht mehr mit anderen Menschen spricht. Ihre Geschichte schreibt sie einem Psychiater, in dessen Behandlung sie sich befindet. Seit dem Tod des geliebten und sehr liebevollen Vaters läuft bei Blue und ihrer Mutter Daisy alles aus dem Ruder: Blue spricht nicht mehr. Mutter Daisy dagegen verfällt einer schweren Kokainsucht und ist ihrer Tochter in dieser schwierigen Zeit keinerlei Hilfe. Vom Vater ist Blue einzig ein Buch geblieben, «Der Zauberer von Oz». Blue lebt nun ganz in der Welt dieses Buches und hat kaum mehr Bezug zur Realität. Das Mädchen steckt voller Hass und ist zunehmend nur noch von einem starken Gefühl besessen: Rache.

Sie muss unbedingt jenen Mann töten, der für den Tod ihres Vaters verantwortlich ist. Da lernt sie den etwas älteren Charlie kennen, der ihre Begeisterung für den «Zauberer von Oz» teilt. Er schafft es allmählich, das Vertrauen des jungen Mädchens zu gewinnen. Am Schluss wird die Geschichte der psychisch kranken Dreizehnjährigen völlig überraschend aufgelöst!

Die erst sechzehnjährige Autorin hat einen gut recherchierten Débutroman mit einem unglaublich grossen Sprachreichtum geschrieben.

Solomonica de Winter: **Die Geschichte von Blue**, Roman, Verlag Diogenes, 277 Seiten

Stadtbibliothek Wil
Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag 9 bis 19 Uhr, durchgehend
Mittwoch 14 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 11 Uhr und
14 bis 18 Uhr
Freitag 14 bis 18 Uhr
Samstag 8.30 bis 13 Uhr
www.stadt.wil.ch/bibliothek



Der Künstler Chlätus Baumeler (rechts) mit zwei ehemaligen Klassenkameraden vor einem Triptychon der Churfürsten.

Bild: Beatrice Bollhalder

Skizzen im «Schwämmli»

Auch die bisher fünfte Ausstellung von Chlätus Baumeler fand in Bütschwil statt, obwohl der Künstler seit vielen Jahren nicht mehr dort wohnt. Den Kontakt hat er aber nie abgebrochen.

BEATRICE BOLLHALDER

BÜTSCHWIL. Die Vernissage der Ausstellung mit Bildern von Chlätus Baumeler in den Räumen des Ortsmuseums Bütschwil – sie fand am vergangenen Freitagabend statt – hatte eher den Hauch eines Klassentreffens. Kein Wunder, denn der gebürtige Dietfurter, der in Bütschwil aufgewachsen ist, hat in all den Jahren, in denen er in der Fremde wohnt, stets den Kontakt zu seinem früheren Wohnort aufrecht erhalten. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Pia Götti-Heigl mit der Handorgel.

Fünfte Ausstellung in Bütschwil

Nachdem Chlätus Baumeler vor Jahren – das erste Mal als 22-Jähriger im Café Kahler – seine Werke bereits einige Male in Bütschwil ausgestellt hat, kam er

nun erneut an den Ort seiner Kindheit zurück.

Chlätus Baumeler hat seine 100 Werke, alles Bilder in Acryl, an den Wänden des Ortsmuseums befestigt, und dort passen sie auch hin. Denn nicht wenige davon prägen Sujets aus der Umgebung von Bütschwil oder dem Toggenburg. Zu sehen sind beispielsweise die Churfürsten oder eine Ansicht der Altstadt von Wil. Aber auch verschiedenfarbige Steinböcke sind zu sehen. In den letzten Jahren habe sich Chlätus Baumeler die künstlerische Freiheit vermehrt herausgenommen und einen eigenen Stil entwickelt, bemerkte Katharina Meier, die Präsidentin der Museumsgesellschaft Bütschwil, bei der Vorstellung des Künstlers. In harmonischen Farben hat der 67jährige gelernte Werkzeugmacher, der seit Jahren in Weiningen wohnt,

viele seiner Bilder gemalt. Aber auch grafische Formen sind auf einigen Werken auszumachen.

Vom Toggenburg bis Norwegen

Vom Künstler, der einige namhafte Maler zu seinen Vorbildern zählt, ist bekannt, dass er sich schon sehr früh zur Malerei hingezogen fühlte. Ob er sein erstes Taschengeld, das er, wie er am Freitagabend erzählte, als Austräger von Zeitungen verdiente, wohl für Pinsel und Farben ausgegeben hat? Ganz sicher aber ist, dass seine ersten Skizzen noch heute die Betrachter erfreuen. Sie hängen nämlich jeden Winter an den Wänden im «Schwämmli». Chlätus Baumeler, der zeit lebens dem Skiclub Bütschwil angehörte und an dessen Anlässen regelmässig teilnimmt, sieht deshalb seine Skizzen wohl schon bald wieder. Der Skiclub Bütschwil

lädt an den Wochenenden im Winterhalbjahr jeweils zum Besuch auf dem «Schwämmli». Ob er jeweils einen Skizzenblock dabei hat, wenn er in der Natur unterwegs ist? «Früher schon, aber heute mache ich eher Fotos», erklärt Chlätus Baumeler.

Dass aber nicht nur das Toggenburg einen grossen Reiz auf ihn ausübt, zeigen jene Bilder, die majestätische Berge oder Stimmungen aus Norwegen aufzeigen. Auch ein «Fraueschüeli» ist es wert, festgehalten zu werden, genau wie das «Bruedertöbeli», ein beliebtes Sujet aus Bütschwil.

Die Bilder sind auch am kommenden Wochenende nochmals zu bewundern. Am 1. und 2. November ist die Ausstellung im Ortsmuseum Bütschwil jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. www.museumsgesellschaft-buetschwil.org

AGENDA

HEUTE MONTAG

SCHÖNENGRUND

Stricken für einen guten Zweck, Jugendhaus Evang. Kirche, 14.00, WATTWIL

Kälbermarkt, 8.00–11.00, Markthalle Toggenburg

Bestimmungsabend, Pilzverein Toggenburg, 20.00, Restaurant Adler

Mut zur Endlichkeit, Fulbert Steffensky, Theologe und Autor, (Vortrags- und Lesegesellschaft), 20.00, Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, Aula
Gesundheitsturnen Vitaswiss, 20.00–21.00, Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg

MORGEN DIENSTAG

BAZENHEID

Spielnachmittag, 14.00, evangelisches Kirchgemeindehaus Bazenheid

BRUNNADERN

Themenabend zum Umgang mit Demenz, Vortrag, 19.30, Jugendcafé Rondo

SCHÖNENGRUND

Turnen & Gymnastik für Senioren, (Pro Senectute), 13.45–14.45, Mehrzweckgebäude Schönengrund

WATTWIL

Brockenstube geöffnet, 14.00–18.00, Brockenstube Wattwil, Thurweg

Spielabend, der Ludothek, 20.00–22.00, katholisches Pfarrheim Wattwil



Bild: bol

Stricken für einen guten Zweck ist immer angesagt.

Eintragsbitte melden

Agendaeinträge senden Sie an die Redaktion des Toggenburger Tagblatts, Rietwisstr. 10, 9630 Wattwil; Telefon 071 987 38 38; E-Mail an redaktion@toggenburgmedien.ch

Toggenburger Tagblatt

Verlag: Toggenburg Medien AG

Geschäftsleiter: Marcel Steiner

Redaktionsleitung: Sabine Schmid (sas)

Redaktion: Urs M. Hemm (uh) stellvertretender Redaktionsleiter; Beatrice Bollhalder (bol); Jesko Calderara (cal); Martin Knoepfel (mkn); Hansruedi Kugler (hak); Beat Lanzendorfer (bl); Liska Meier (lim); Anina Rüttsche (aru); Martina Signer (masi); Christiana Sutter (csu).

Redaktionsadresse:
Toggenburger Tagblatt
Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil
Telefon 071 987 38 38, Fax 071 987 38 39
redaktion@toggenburgmedien.ch
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Abonnentendienst:
Telefon 071 987 38 66
aboservice@tagblatt.ch
Einzelverkaufspreis Fr. 3.50
Abo jährlich Fr. 435.–
halbjährlich Fr. 233.–
vierteljährlich Fr. 119.–
(Preise inkl. MWST.)

Inserateverkauf:
Publicitas
Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil
Tel. 071 987 38 38
wattwil@publicitas.ch
Markus Bachschmied (Filialleiter)
Alena Modesti; Matthias Pfändler

Auflage:
Täglich 4213 Exemplare
Donnerstag 16654 Grossauflage
WEMF 2014

Erste Etappe wurde eingeweiht

Bei der Überbauung Feldwies in Bütschwil konnten die beiden ersten Gebäude früher als geplant eingeweiht werden. Sie enthalten Miet- und Eigentumswohnungen. Die zweite Etappe folgt nächstes Jahr.

MARTIN KNOEPFEL

BÜTSCHWIL. Am Samstag wurde die vorzeitige Fertigstellung der ersten Etappe der Überbauung Feldwies in Bütschwil gefeiert. Es handelt sich dabei um zwei Mehrfamilienhäuser mit je elf Miet- und Eigentumswohnungen. Eingeladen waren Miet- und Kaufinteressenten und die Aktionäre der Finvita. Zwei weitere Gebäude sind geplant. Alle vier sollen zusammen rund 22 Millionen Franken kosten. Die Gebäude haben drei Obergeschosse und Flachdächer, wobei das oberste Geschoss zurückgesetzt ist und Attikawohnungen beherbergt.

Grosse Wohnküchen

Die Wohnungen weisen 3,5 oder 4,5 Zimmer und sehr geräumige Wohnküchen auf, aus denen man bis zum Bau der zweiten Etappe bei schönem Wetter den Speer sieht. Die grösseren Wohnungen haben zwei Nasszellen und sehr geräumige Balkone oder Terrassen. Die Wohnküchen sind dank der hohen Fenster hell. Die Wohnungen ermöglichen zudem den Bewohnern viel Flexibilität bei der Einrichtung. Alle Gebäude sind res-

pektive werden behindertengerecht gebaut und haben Lifts.

Bauherr ist die Finvita AG aus Pfäffikon SZ (früher Aadorf). Die Finvita investiert das Geld der Kunden unter anderem in Wohnliegenschaften, sagte Mathias

Nietzke. Die Finanzierung besorgte die Raiffeisenbank Aadorf.

Garagator mit Handy steuern

Die Gebäude haben Minergie-Standard und Sonnenkollektoren zur Warmwasserproduktion auf

den Dächern. Und das Tor der Tiefgarage kann man per Handy anrufen lassen, so dass man ohne Verzögerung in die Garage fahren kann. Möglicherweise ist das das erste so ausgerüstete Haus in der Schweiz.



Bild: Martin Knoepfel

Melissa Hamecher und Matthias Nietzke freuen sich über die vorzeitige Fertigstellung der ersten Etappe der Überbauung Feldwies in Bütschwil. Der Baubeginn der zweiten Etappe ist im nächsten Frühling.

NOTFÄLLE

ÄRZTLICHE DIENSTE

Rufen Sie immer Ihren oder den nächstliegenden Hausarzt an. Über den Telefonbeantworter wird der diensthabende Notfallarzt bekanntgegeben.

Samstag/Sonntag 1./2. November

TIERÄRZTE

Dr. med. vet. Emil Amacker, St. Peterzell, Telefon 071 377 19 19
Tierklinik Au AG, Bütschwil, Austrasse 1, Telefon 071 982 88 77;
Tierklinik GST, Ziegelwies 1, Nesslau, Telefon 071 995 50 50

ZAHNÄRZTE

Notfallnummern der Regionen:
Toggenburg, Wil: 0844 144 005
Buchs: 0844 144 003

TELEFONE

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Giftinfos, Notfallberatung	145
Rega	1414
Die Dargebotene Hand	143
Spital Wattwil	071 987 31 11
Medikam.-Info	0900 57 35 54
Jugendnotruf	071 243 77 77

BERATUNGSSTELLEN

Soziale Fachstellen Toggenburg
Bahnhofstrasse 6, 9630 Wattwil
Telefon 071 987 54 40
www.soziale-fachstellen.ch
info@soziale-fachstellen.ch